

Hildesheimer Aktienbrauerei

Sitz der Verwaltung: (20 a) Hildesheim, Abteilung II = Einbeck (Hannover)

Drahtanschrift: Aktienbrauerei

Fernsprech-Nr.: 635

Postcheck-Konto: Hannover 92 80

Reichsbank-Giro-Konto: Hildesheim

Bankkonto: Nordwestbank, Filiale Hildesheim

Gründung: 1890

Zweck: Bierbrauerei

Produktion: Unter- und obergärige Biere; ferner Eis, Trockenreber, Nebenprodukte-Verwertung: durch Verkauf.

Wort- und Bildzeichen: HAB

Vorstand: Wilhelm Müller, Hildesheim, Brauerei-Direktor; Geschäftsführer der Broyhan-Brauerei G.m.b.H., Hildesheim, Dampfbierbrauerei der Stadt Einbeck G.m.b.H., Einbeck, Domeier & Boden G.m.b.H., Einbeck, Städt. Brauerei Goslar G.m.b.H., Goslar; Adolf Reinhard, Hildesheim; Hermann Krüger, Einbeck, Geschäftsführer der Einbecker G.m.b.H.

Aufsichtsrat: Otto Schneider, Hildesheim, Vorsitz, Bankdirektor i. R., Ger.-Ass. a. D., Vd. Vorstand u. Betriebsführer der Gewerkschaft Humboldt, Wallensen, Kr. Hameln, Vorstand der Hildesheim-Peiner Kreisenbahngesellschaft, Berlin; Franz Eger, Hildesheim, stellv. Vorsitz, M. d. L.; Hans Günter Hage, Ingenieur, Hildesheim; Dr. Gerd Müller, Hannover; Dr. Kurt Schneider, Feldkirchen.

Abschlußprüfer: Wirtschaftsprüfer W. Kummer, Berlin, Tempelhof.

Geschäftsjahr: 1. Oktober bis 30. September.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. RM 100.— Aktie = 1 Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns: 5% zum Reservefonds, 4% Dividende, dann 10% Tantieme an A.-R. (außer einer festen jährlichen Vergütung von RM 1000.— je Mitglied), vertragsmäßige Tantieme an Vorstand, Rest Super-Dividende.

Zahlstellen: Eigene Kasse Hildesheim, Nordwestbank, Hildesheim.

Aufbau und Entwicklung

1905/06 Ankauf der in Konkurs geratenen Viktoria-Brauerei in Hildesheim. 1905 Abschluß einer Interessengemeinschaft auf 10 Jahre mit der Moritzberg-Mauritius-Brauerei G.m.b.H., der 1907 eine völlige Verschmelzung beider Gesellschaften folgte. Die Mauritius-Brauerei wurde 1917 in eine Gefrier- und Kühlhausanlage umgebaut, die teilweise an die Stadt Hildesheim und den Hannoverschen Viehhandelsverband G.m.b.H. in Hannover übergang. 1919/20 vorteilhafter Verkauf von Grundstücken und Inventar. 1920/21 sind Wirtschaftsgrundstücke bis auf ein Grundstück verkauft. 1921/22 Angliederung der Dampfbierbrauerei der Stadt Einbeck A.-G. im Wege der Fusion durch Aktienumtausch im Verhältnis 1:1, sowie durch Käuferwerb der Brauerei Domeier & Boden in Einbeck, deren Betrieb stillliegt. In einem Teil der vorhandenen Gebäude sind 14 Kleinwohnungen eingebaut worden. 1935/36: Zur besseren Ausgestaltung des Betriebes in Einbeck wurde eine öffentliche Durchgangsstraße angekauft und an dieser Straße liegende Wohnhäuser. Ferner erwarb die Gesellschaft 2 Gastwirtschaftsgrundstücke.

1945 wurde der Betrieb Hildesheim, der in den Jahren 1936/37 durch Um- und Neubau und durch vollständig neue technische Inneneinrichtung verbessert war, nach wiederholten Bombenangriffen in 1944 und 1945 völlig zerstört. Eine Produktion war in diesem Betrieb nicht mehr möglich. Eine Wiederaufnahme des Braubetriebes Hildesheim ist noch nicht zu übersehen.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

Der Gesellschaft gehören: 2 teils neu bebaute Brauerei-Grundstücke = 19 886 qm, 1 dto. (stillgelegt), 5 Wohn- und Geschäftsgrundstücke, 9 Niederlagsgrundstücke z. T. mit Wohnungen. Dazu kommen folgende Anlagen: in Hildesheim: Sudhaus (50 Zentner Schüttung); Kühlmaschinen, automatische Faß- und Flaschenreinigung, 10 Lastwagen und 12 Gespanne. Der Stand nach der Kriegseinwirkung ist folgender: Der Wie-

deraufbau des Betriebes Hildesheim ist vorgesehen. Der Fuhrpark ist durch Abgabe an die Wehrmacht wesentlich zurückgegangen und im Betrieb Hildesheim durch Feindeingriffe fast vernichtet.

Zur Beseitigung der Kriegsschäden sind die Rücklagen herangezogen worden. Die Rücklagen zeigten nachstehende Entwicklung: 1942 = RM 556 300.—, 1943 = 708 600.—, 1944 = 786 200.— und 1945 = 2 755 500.—. 1947 betrugen die Rücklagen RM 2 986 600.—, wovon RM 187 500.— auf die gesetzliche Rücklage entfallen. 1943 weisen die Aktiven größere Zugänge in Höhe von RM 121 489.— unter Anlagen aus, was hauptsächlich auf die Hauszinssteuer-Abgeltung zurückzuführen ist. Demgegenüber stehen hohe Abschreibungen für Gebäude in 1943, 1944 und 1945, die durch Kriegshandlungen zerstört wurden.

Beteiligungen:

1. Städtische Brauerei Goslar G.m.b.H., Goslar:

Gegründet 1806. G.m.b.H. seit 1918. Stammkapital: RM 120 000.—. Geschäftsführer: Wilhelm Müller, Hildesheim, Albert Hartig, Goslar. Grundbesitz: 2500 qm bebaut. Anlagen: Sudhaus mit Dampfkochung (22 Zentner Schüttung), 1 Eismaschine, Faß- und Flaschenreinigungsmaschinen, elektrische Licht- und Kraftanlage. Niederlagen: Braunschweig, Vienenburg, Hahnenklee, Clausthal, Beteiligung: 70%.

2. Broyhan-Brauerei G.m.b.H., Hildesheim:

Stammkapital: RM 60 000.—. Geschäftsführer: Wilhelm Müller, Brauereidirektor Hildesheim. Anlagen: Das Brauereigrundstück ist verkauft und der Betrieb an die Hildesheimer Aktienbrauerei übergeleitet. Beteiligung: 100%.

3. Dampfbierbrauerei der Stadt Einbeck G.m.b.H. in Einbeck:

Gegründet 1387, A.-G. seit 1889, G.m.b.H. seit 1922. Stammkapital: RM 5000.—. Geschäftsführer: Wilh. Müller, Hildesheim, Herm. Krüger, Einbeck, Werner Limpricht, Einbeck. Beteiligung: 100%.

Die beiden letztgenannten Gesellschaften sind als Vertriebsgesellschaften der Produktion der Abteilung Einbeck tätig. Die Beteiligungen stehen mit rund RM 144 000.— zu Buch.

Die Hildesheimer Aktienbrauerei gehört folgenden Verbänden an: Wirtschaftsstelle Brauerei, Mälzerei usw., Celle, und Verband der Brauereien von Niedersachsen e. V., Hannover.

Statistik

Kapital-Entwicklung: Ursprünglich M 400 000.—; erhöht 1899 bis 1907 um M 900 000.—, 1921—1923 um M 8 700 000.— auf M 10 000 000.—. 1924 Umstellung von M 10 000 000.— auf RM 2 000 000.—. 1932 Erwerb von RM 200 000.— Aktien zum Kurse von 65 Prozent und Herabsetzung des Aktienkapitals auf RM 1 800 000.— und Einziehung der erworbenen Aktien. Ende 1932 Erwerb von weiteren RM 150 000.— Aktien und Herabsetzung des A.-K. auf RM 1 650 000.— durch Einziehung dieser erworbenen Aktien. 1933 Einziehung von weiteren RM 150 000.— eigener Aktien und Herabsetzung des Aktienkapitals auf RM 1 500 000.—; 1942 Kapitalberichtigung gemäß DAV vom 12.6.41 um 25% von RM 1 500 000.— auf RM 1 875 000.—. Die zur Durchführung der Berichtigung erforderlichen Beträge wurden gewonnen mit RM 212 500.— aus der gesetzlichen Rücklage und mit RM 162 500.— aus sonstigen Rücklagen.

Heutiges Grundkapital: Nom. RM 1 875 000.— Stammaktien in 1775 Stücken zu je RM 1000.— (Nr. 1—1775), 1000 Stücken zu je RM 100.— (Nr. 1776—2775).

Börsenname: „Hildesheimer Brauerei“.

Nottiert an der Börse: Hannover im kontrollierten Freiverkehr.

Belegschaft:

a) Arbeiter:
b) Angestellte:

1939	1947
135	80
20	16

Kurse:

höchster:
niedrigster:
letzter:

1939	1946	1947	Juni 48
—	175	175	175
—	165	175	175
132	175	175	175
Stopkurs: 200%			